felbst verbrauchte Seibe minbeftens auf bas Doppelte ber ansgefishrten geschäht wird, so erhalten wir ein Gesammtergebnis im Werthe von eines 250 Millionen Tarts ober 750 Millionen Mart. Reifiber mar Thes ber geschät werd, do erhollten wie ein Gelommtergebnig im Wertze von eines 250 Millionen Zacks der Tod Millionen Wart, Frührer war The ber wichtigke Anstrukranitel Chinas, Die Schenzucht im Reche der Mitte hat, wie die "Schin "Jag." ausführt, des Servinichigs Allex von mehr als vier Zachtanschen. And ziemlich zwerkfligen Ungaben hat die Gemablin bek Kaises hinangti sie um des Zahr Welden, der derfahrt. Diese Kaises die and die Beklin der Gedenspinnaerer vereigt. Ans meiften Seibe gengt bie Proving Licheftung und besonbers beren Samptder Saupthafen für die Seideanssiuft. Da Mandberdlätter die Saupt-nahming der Seidenraupen bilden, jo betreibt man die Kultur der Maulder baume mit größter Corgialt. Die Geibenraupen tonnen flartes Geraufd nicht gut vertragen, weshalb bie Bauern fie nach Möglichfeit davor gu fcipen fuchen. In aberglaubifder Turcht, ben Thierchen Berbruft au bereiten, geben fie barin in manden Begenben jo weit, bag fie ihner vorher förmliche Mittheilung machen, wenn Reisenbe in dem Sorfe erwortet werden. Kommt uns irgend ein Ungsächsunglich, der hiervon feine Renntnig hat, mit seiner wit sehr lauten Dieserschaft einem jelden Dorfe nabe, ohne porber angemelbet an fein, fo bebanbelt man ibn febr unboffich und fucht ibu mit Müchen zu vertreiben, wenn ibm nichts Schlimmeres widerfahrt. Die bei ber Behandlung ber Eier und Raupen genau zu beobrchtenben Regeln tonnen bier nicht einzeln aufgezählt werden. wahnt fei nur, bag fich bie Bauern ihnen Raupen gu Gefallen, fogar bie Sanbe walchen, bevor fie bie jum Gutter beffinnnten Blatter berühren, eine Leiftung von Reinlichfeit, gu ber fie fich vor ihren eigenen Konficient feinesvegs aufschwinger. Dir missen num noch ein Bort über die Feibensickerien der Chinesen segen. Richt nur Franze betreiben diese Knust, jandern auch Wänner. Bei Weiten die schönken Sachen werden in den faiserlichen Faltoreien von die schönken Sachen werden in den faiserlichen Faltoreien von Sangtichan, Sutichan und Ranting bergeftellt. Dieje tommen jeboch nicht unmittelbar in ben hanbel, alles geht wielmehr au ben bof nach Raufing hier wirb junachft bas Bofte fur bie fagerliche Kantilie ausgefucht. 23af übrig bleibt, wird an bie jahllofen Softinge und an bie in der Haupt-ftabt beidattigten Begunten pertheilt. Diefen fehlt es nun febr oft en Rleingelb, weil fie fich in Befing nicht fo leicht auf murechtmäßige Beife bereichern fonnen, wie in ben Provingen. Alfo manbern bie ichonen Stidereien fast immer ins Leibhaus, mo fie fast ebenfo regehnäßig verfallen. Bon ben Leibhaufern tommen bann bie Berfaufer in bie Saufer ber Guropaer und breiten por ihren Mugen bie berrlichften Gaden aus beren Aufauf bie Beichauer felbft bann nicht wiberfteben fonnen, wenn bie geforberte Gumme eigentlich bie Leiftungsfähigfeit ihres Gelbbentels



Anflöfung bes 486. Preierathfels: (Wole, Molite, Selmuth)

(Renn ber biesmal recht jablreich betheiligt gewesenen Rathselintereffenten haben ihre Lofungen in Begie gefleibet. Mus biefen nenn verbient für fein nettes Opus herr Emil hofichnlie besonders bervorgehoben gu werben.)

Richtige Lofungen gingen ein 309. Die Gejamungabl ber Gin-fenbungen betrug 308. Das Rathiel murbe richtig geloft:

aus Salle von: Frieba Beper, Gertrub Appenrobt, Angufta Deufd, Selly Schwart, Marie Stiber, Fran Berger, Frau 3ba Barufrof, Fran M. Mojch, Martha Kinglin, A. Sch., Ernft Löbe, Anna Bieweg, Clara Diet, Bauline Rarll, Alwine Roft, Fran Bartel, Martha Lagmann, & Bengel, A. Friedrich, Marg. Rettig, Bant Schumann, Luife Menbe, L. Sopfer, Rarl Schneiber, B. Reifie, Bolther Grmifch, Gertrub Unger, Fran S. Bobl, Jirk und Sans, G. Volle, Don, Strand, Ella Robundta, And Piciffer, G. Bernhaubt, Cflinderby Seclie, G. Rigig, Otto Gefer, And Piciffer, G. Bernhaubt, Cflinderby, Seclie, G. Rigig, Otto Gefer, And Vecler, G. Krishlock, E. Kregtr, Chr. Sgridder, Schwig Tehloung, Theodor Geter, Feitigke R. Girthu, Dato Benie, B. Krishl, Julius Angelock, Farbring Belling, B. Girthu, Dato Benie, Kristl, Julius Angelock, Farbring Seclier, Fring Section, Franz Saguer, Franz S. Spored, Cfl. Chapter, C. Brighenbert, Franz Sauter, Georg Mischen, Group Stripen, Marthy Gidmann, John Schwing, Belliper, Winna Selb, Franz Miese, Kond Keinhords, Sermann Mycross, Franz Difference, Scholler, Berlinger Schwing, Stripper, Winne Selby, Franz Derbode, Stripper, Spring Pictoper, Sermann Mycross, Franz Difference, Franz M. Sterming, Franz Morthy, Green Morthy Serting, Stripper, Franz M. Sterming, Franz Morthy, Green Morthy Stripper, Franz M. Sterming, Franz M. Sterming, Franz M. Sterming, Franz M. Sterming, Franz Morthy, Green Morthy Stripper, Franz M. Sterming, Franz M. Stermi Ferbinand Bogel, M. Ohme, Luife Mabbe, Meta Bobe mer, Anna Strobel, Bally Schmibt, Bilbelm Goffre, Marg n. Accapter, Anna Eirobel, Welhy Schmidt, Ashfydu Gdotte, Purc. Anie Annas, Anna Steifer, Asun Emmy Schamau, Karl Direk Anie Annas, Anna Steifer, Asun Emmy Godining, Johanna Arndy, Leskadu Aliadau, Alle Jing, Martika Dohn, Anut Kameberg, Cifskeft Dorn, Ja. B. Klimun, Kalipaine Josefe, Hanl Jödide, Smilis Kengel, Marie Schmidt, Kantipa Zeldaun, Georg Sert, Fran C. Lengan, Frieda Hoffmann, Seldon, Girms, Kanl Jank, Alfred Mank, A. hoppe, Emil Hoffmalke,

Ernft Schnige, hermann Pallas, Johannes Finbeien, 23. Richter, And Jenish, A. School, freu K. Bockengel, from Wuhrand, Julius Appell.

1. Jacobi, Nabobi Lodmann, 23. Gendom, And Hattmann, Perlus B. Milsecht, Phab hoff Comman, Hondom, Karl Hartmann, Perlus B. Milsecht, Pina hoffmann, Frau Mang, Bintler, Frau B. Milsecht, Pina hoffmann, Hong, Charles, Milsecht, Pina hoffmann, Hong, Charles, Milsecht, Pina Genter, Die Gendom Gen 2. Kramer, Marie Beitmann, Bebwig Gomm, Dorothen Bentichel, 28. Schierich 2. Krumer, Butter zeintunt, Journal Goulin, Grieb Aloth, Dora Kober, Kound Liebe, Kaile Benus, Bani Naumaun, A. Hoder, Olga,Stroebide, Krang Beh-rend, Ama Bolf, Margarethe Schröber, Elsbeid Unger, Ernif Dömel, Roja Utelser, Cyr. Sandstrock, Fritz Benter, Hattereiner, Margarethe

Werz, Gerkud Boge; von auswärts von: M. Fischer, Anna Wiegend, D. Schüller, August Oemisch, Otto Birich, Fran Anna Bolf, Fran Math, Fischer, Geschwer Lengewald, Fran Anabehhardt, Beets Ands, M. Speet, Merschutz, F. Derrgellle, Franz Hensty, Mirch und S. Brüdner, Richard Schock, A. Dereggelle, Fran Heusig, Mireb und E. Prifdner, Michael Schoff, Jarving G. Knowick, Ambierg, Azun Johanna Köppe, Reuighderg, Diga Ruani, Schwittersberg, Para Johanna Köppe, Reuighderg, Diga Ruani, Schwittersberg, Para M. Dimyell, Oppin, Fran Friedrich Greier, Martin Hort, John M. Dimyell, Oppin, Fran Friedrich Erler, Helberg, Ministe Steffen, M. Denger, Neumart, Aug, Derchert, Dollan, fritz Schebe, Nadah, Joseph Mitture, Allofferunussscho, Das Reinick, Nochschutzg, Wille, Diehr, Dollan, Fritz Schebe, Nadah, Joseph Mitture, Allofferunussscho, Der Reinick, Mochpatien, Minister Liebe, Nadah, Joseph Mitture, Allofferunussscho, Der Kind, Mitture, Deliverburg, Wille Mitture, Deliverburg, Biller Rianz, Schierbol, Arung Beanshad, Altreun, Vereichgenberg, Mispert Rianz, Shirtzung, Chendort, M. Pette, Bassenborr, Mar Veiler, Nagahir, Fran Mittschutz, Missenborr, Marchen Verein Wille, Alloffender Lee, Vonter Ministerbart C. Magnifer. Frang Richter, Wilh. Mliffenborf, Fr. Ropte, Ammenborf, C. Meier izang Augrer, Leng. Schillenbort, Fr. Aopre, Annuelivort, S. Becker, Diemith, Ernft Schilze, Kjöbenhavn, H. Kamperin, Ballwih, Gottfried Schmith, Ida Steffens, Vikerfeld, hermann Schabe, Hodenborter Kapier-fabrif, Marie Kostowski, Schraplan, Osfar Leopolth, helene Franke, Fran jabril, Marie Rostewski, Schenplan, Obfar Leopold, Helen Farnte, Arau Dr. E. F., Q. G. Gielchen, Friedrich Jenke, Ariek Sann, Edmart, Arau Dr. E. F., Q. G., Gielchen, Priedrich Jenke, Ariek Sann, Edmart, R. Baltifer, Schlepan, Waria Rosie, Metringen, Rob. Dönig, Derg, Dr. B. König, Bolen, Chara Little, Sützhopp, Edy Grünbler, Wartha Rober, Spott, Westlin, Franz Penning, Misfeen, Karl Schiller, Bully Brünker, Billigelin Failer, Brünker, Roll Britisk, Brünker, Friebn Fohre, Groiffd, Gelma und Unna Ronnide, Bradiftebt, Liesbeth Kreidner, Lauchfiadt, Guffau Sepel, Saubersleben, Minna Rath, Thal-borf, Wills. Sabnemann, Schaffiadt, Franz Soffmann, Schildau, Ulwin Martini, Schlotheim, Stellmacher, Solleben, E. Böhler, Gorgig.

Breis: Beichsgräfin Gifele, von E. Marlitt entfiel auf &. Deder, bier.

487. Preisräthfel.

3th berrich' in unbearenter Dacht. So weit fich bebut ber Schöpfung Bracht. Doch wird ein Zeichen vorgefeht, Bin wie ein Stave ich gebeht.

Go lang bes Tages Leuchte flammit, Qual' ich mich ab in ichwerem Amt. Und fomint ber Mbenb bann berbei, Beginnt erft recht bie Cliaverei. In laft'ge Rleiber eingenat, Die faft bes Leibes Bille fprengt, In einer Puft erftiden's beib Das Mutlig überftromt mit Schweiß Dien' ich wie ein getreuer Rnecht Und mach' es bennoch felten recht; Denn wenn ich faft bie gange Racht Mit Senfren rubelos burchmacht. olgt eine Brebigt meift jum Schluß, Die mit Gebulb ich horen muß.

Und fragt ihr mich, wem gum Gewinnst Ich steh' in solden harten Dienst, Daß selbst des Rachts nicht Rub' ich finde, So hört: ich dant's dem eignen Kinde.

Breis: Shifters Werke.

Die Auflöhung erfolgt in der nächten Soutlags-Annuner. Löjungen, denen die Abonnementsguitung vom laufenden Monat beignigen ift, sind hjackens die nächten Donnerstag an die Bedottion des General-Augeiger eingeinden. Bei mehreren richtigen Edyungen entscheide in Gegenwart von Jengen das Loos. Monnenten, die im Laufedes Monats bertiet eine Vöfung mit Monmenentsputtung eingeindbandighen, wollen der wiederholten Einfendungen dies gest. der Kontrole halber

Berantwortlicher Rebafteur Bilbelm Teste. - Drud und Berlag von B. Rutichbach. Beibe in Salle a. G.



Thurmidwälben

Gine Rinbergeidichte von Reinholb Ortmann.

Die fleine Glifabeth mar bes Thurmers pon Santt Marien Enfelfint Und an bem Tage, ba fie mit ben Großelten heinkam von ber Be-erbigung ihres lieben Mitterchens, wurde ber Thurm von Sanft Marien ihre Wohnung und ihre Welt. Es gab für fie feine andere Buflucht auf Erben. Denn ihr Bater war nicht gurudgefehrt von ber großen Reife, bie er por vier Jahren angetreten. Und ba ber Schooner, auf bem er als Stenermann ausgesahren mar, feinen Bestimmungehafen niemals er reicht hatte, tonnte es wohl als gewiß gelten, bag er mit allen, bie er an Borb gehabt, irgendme auf bem Grunde bes weiten Beltmeeres rufte. Die fleine Elijabeth Tonnte fich ihres Baters nicht erinnern; aber bie Mutter hatte ihr jo wiel von ihm gesprochen, bag fie immer und immer an ihn bachte. Nicht wie an einen Tobten, ben fie nimmermehr wieberam ign batgue. Sacht twee in einen Colfernio, beit je einen Enges fommen jehen follte, sondern nur wie an einen Entstenten, der eines Tages fommen würde, sie gartlich in feine Arme zu schließen. Denn die arme junge Frau hatte bis zu ihrer leisten Stunde die hoffnung nicht aufgegeben, daß er lebe. Und fo fell hatte fie bieje hoffnung auch in ihres Kinbes Seele eingepflangt, baf nichts im Stanbe war, fie heraus zu reifien. Es war ein filles, glaubiges Barten, bas nichts nach bet Meinung ber anderen fragte - eine rubige, freudige Gewisheit, Die nicht wantenb wurde, ob auch Bochen und Monbe vergingen, ohne bem Gehnen bes findlichen Bergens Erfüllung gu bringen.

fein granhaariges Weib mit sich zu Rathe gegangen, was aus ührem gerten, blomben Entelkinde werben sollte, — ob man es besser bebut trember Leute übergebe ober es mit herausnehme auf den Thurm, wo and seine Mutter ihre Kindheit und ihre Madheniafper verlebt hatte. Und fie hatten fich für das letztere entschieden; denn fie suchherzigkeit Gottes, Liebtofigseit der Menschen und vertrauten auf die Barmherzigkeit Gottes, Beil anfleigenben grimen Thurmhanbe geftanben, von mo ber Blid weit binaussichweiste über die Gtabt mit ihren winkligen Gassen und ipiten Giebelbäusern, über das siache grüne Land und über den von Schiffen belebten Strom bis gu bem filbernen Streifen am fernen horizont, ben bie Areine Gliabeth por allem liebte. Denn es war ja bas Reer, über bas eines Enges ihr Bater heimschren nufte, um fein

Endiereben nie mehr gu verlaffen. Alber es maren viele, viele fteile, leiterartige Treppen bis gu ber Sohi wo die beiben wingigen Zimmerden ber Thurmerwohunng lagen. Und pfimale mußte bie Kleine auf bem langen, beschwerlichen Woge raften, ebe Mitterchen zu jeder Sunde berausspringen, um die luftigen Spiele ber anderen Kinder zu theilen. Es war ichon des Mühjals genug, die an-lo gan es borg begit Geregenger gering, an inner inn a reament. Toffe ber Bind nicht allgu ungeberbig ben unter feinem Aupral leife errigittenben Shurm, fo fag fie mit ihrem Strickgeig ober ihrem Sid-fichlein braugen auf ber offenen Gallerie, bliefte hinuber ju bem malen, gligernben Streifen am fernen Borigont und wiegte fich fußen Traumen von ber heimfunft ihres lieben Baters, beffen Bilb fie allabenblich flifte, nachbem fie gum lieben Gott gebetet hatte, ibn in feinen allmächtigen Schut gu nehmen und ihn recht balb gu ihr gurudguführen. Rur als ein ichwaches, verworrenes Geraufc brang ber Larm

ber Menichen zu ihr herauff ben feierlichen Klaug ber Gladen aber und ben ernften Schlag ber geoßen Thurmuft vernahm fie viel eindringsicher zund machzenber als alle die Zaufende ba zu ihren Pilfen. Und warden wenn die gewaltigen Tommelfen das Gedälf des Glodensfuhrte erzittern machten, ging ein Erichauen durch ihre junge Seele, alle fisse keifte ferührt von dem gefeinungsollen Weben, einer anderen mitbischen Welt. Je weiter ihr Blid von bier oben finansischweise in eine enderen mitbischen Welt. Je weiter ihr Blid von bier oben sinansischweise in eine einker anbegreite Kerne, dello daufger werleuen auch fier Gedanten ihr in urferlie Kerne. Zusiend Fragen wurden in ihrem herzen woch. Und weil niemend des des des ihre gestellte Kragen wurden in ihrem herzen woch. Und weil niemend der des des ihre gestellte und eine Konton fehre anderen fennen, forfeite nur kenton fehre anderen fennen, forfeite nur der fennen. war, ben fie um Antwort batte angeben fonnen, foriche und grubelte fie gang fill jur fich jenen großen Rathfeln nach, von beren Loffung ein eine Gelebrien, ber die Quintessein aller Beisheit ber versloffenen Jahrtunsenbe in fich aufgenommen.

r ihr ichergend gegeben, ju einem Spottwort geworben, mit bem ihre

er ihr ichergend gegeben, ju einem Spottwort geworden, mit den tigte Mitchiefteniume fre hönlichte und verfolgende inde finden feine ihr gestellt geworden. Zutrinschwältigen! Itang es aeben und eine ihre ihr, sodalt fie Eriege hinaustent. Auch die Edificialiten iesen ihr nach ind lichwentten babet die Krine, wie unauf's stigt, wenn unen ein vorwolliges Begescherigagen will. Die fleine Artifabeth deer wort die General ihrer einfannen Gallerie zu einem gar ichenen Sögelichen geworden, und es frauche nicht wirt, sie in die Alteid zu jagen. Immer ängstlicher mich lie die Gesch fcatt ihrer Kamerabinnen und ehemaligen Gpielgenoffen; immer eiliger lief fie nach beenbetem Unterricht burch bie Strafen, um bas enge Geitenpfortchen bes altersgranen Gotteshaufes ju gewinnen. Und immer nach-benflicher, immer vertraunter wurde fiber allebem ber Blid ihrer großen

Die Schwalben aber, bie oben unter ber Thurmgallerie ihre Refter hatten, fie ichienen auf irgend eine munberbare Beife erfahren gu haben, wie man die fleine Glifabeth unten bei ben Menichen naunte. Denn fie wurden gegen fie allgemach to breift und vertrant, als ob fie fie wirflid ober eine Boffchaft von ihrem verichollenen Bater.

Bald merben fie fortgeben", bachte banu mohl bie fleine Giljabets, benn ber Sommer neigte fich bereits feinem Ende gu. "Ach, wenn ich boch mit ihnen gieben tonnte, meinen lieben Bater gu fuchen."

Bafrend ber großen Ferien mar fie nur febr felten aus ber Thitmers mobinung hinabgestiegen auf bie Strafe. Da unten gab es nichts, was

Der Bolior war nicht fehr erbant son ber Zumuthung, einer Balteinten ein bo boben Regionen zu beinden. Gang athenios und erfchöpft fant er beit an. Und bie fleine Elifabeth troch verschildert in fich zufammen, als fie ben tremben Mann mit dem frischouben Geschift nud der ärgerischen, unfrennblichen Miene vor fich fas. Er anterluchte und ber ärgerigen, unfrennblichen Miene vor fich fas. Er anterluchte und fragte und pudte die Achstell.



Eine eigentliche Krontheit fann ich nicht finden", meinte er, "nur bochgrabige Blutarnuch, die man burch freifige Rahrung befampfen muß, und durch reichliche Zufuhr frifcher Luft. Schieden Sie das Kind vorfluffig nicht in die Schile. Und vorm fich ber Zufuhn verfallimmern vorläufig nicht in Die Schule. Und wenn fich ber Buftanb verschlimmern follte, fo bringen Gie es ins Rrantenbaus. Denn hier herauf tomme ich wieber, babei ift man ja in Gefahr, fich einen Behirnichlag ju

Die fleine Glifabeth hatte alles gebort und fich fogleich porgenommen, unter feinen Umftaiben tranter ju merben; benn ber Gebante an bas fremtenhans, in bas fie bann gebracht werben follte, mar ihr hunbert-Arranteingene, in obe fer dam gertagt werden Dute, war it genneten und schreiftiger, als ber Gedanse an bei Zob. Darum famplie sie volleiger Stunde an helbeumitig gegen ihre Schmöder. Und wenn bei ber Gerinden fragten, hatte sie unt immer bie lächeinde Erwiderung, es gebe sie gut – sier gebrucht. Und es war in den mellen halten nicht einmal eine Lüge, die sie da.

mit aussprach; benn fie fuhlte wirflich nur selten einen Schmerg ober anbere forperliche Beichwerben. Und bie Mattigfeit, bie nicht weichen wolke trog ber fraftigen Rahrung und ber frifden Luft, an ber hier oben wahrlich fein Mangel war — fie beläftigte fie kaun. Benn bie milbe Barme eines sonnigen Spafsonmertages gestattete, daß fie an ihrem Lieblungsplichgen auf der Geleireit igen und auf den ternen Meeresfireifen hinausblicken sonnte, führe fie fich deinig eng glüstlich, Primals wort gegen der Verlagen auf eine baldige Richtehr des Beterauen auf eine baldige Richtehr des Beieres so sein der gesche jegt. Und wenn sie des Briends das Gluss führe seinem Bilde führe, geschaft des mit den sillersolitigen Gewißbeit, bag bie Stunde nicht mehr fern fei, wo fie feine marmen, lebenbigen Lippen füffen merbe.

bie Augen. Bielleicht flog ihre befreite Seele ben Schwalben nach über bas weite Bielleicht flog ihre befreite Rater ruhte. Und alle bie großen Der ale Hinder ind gie erfeite Gere von Schaffen Eine Lind alle die großen Rathfol, über die fie so viel gegrifbelt hatte, jest waren sie isp offender. Der alle Lissent ver bei fie o viel gegrifbelt hatte, jest waren sie isp offender. Der alle Lissent ver bei bei bobe teine Elizabeth auf seinen kumen ins Zimmer trug, sagte weinend zu seinem Weiten Weiter.

"Bir batten fie nimmer ju uns heraufnehmen follen auf ben Thurm. Sie mar bier oben bem himmel mohl allgu nabe."

Altweibersommer.

Rovellette von Darie Erenter (Berlin).

(Radbrud perboten.)

Beige gaben ichweben in ber Luft, fie ichlingen fich um die Aefte ber Baume, bie ichon iheilweife ibren bunten Berbstidmud abgeichutelt gaben, fie hangen an bem sparlichen Rachvouchs ber Gelber und Wiefen, auf bunten Georginen und Aftern in bem iconen, wohlgepflegten Berrichafts-

Gelbft ben Ropt und bie Soultern bes iconen Mabdens, bas fümend in die ionnendeglängte Landschaft sinansbildt, haben die feinen durchfigligen Faben umsponnen. Si ift, als wollten dief, andere butfligen Gemede die holob geuengeschaft festen. Si ift, als wollten die jarten buffigen Gemede die holob geuengeschaft festen ist erführt in dem den die holobe gewengeschaft festen in der fest der die der d

weiches Bissen den kleinen Geift zu hohem Schwunge geleitet. Mit blutendem Gergen hatte sie sich von dem Kinde losgerissen, als ber Gras seine Tochter vor wenig Bochen einem Schweizer Pensionate

Dur bie hoffnung, ihren Liebling nach etwa einem Jahre wieberschen

burfen, hatte fie einigermaßen getroftet. Um ber Mutter bes Grafen, welche nach bem Tobe feiner Gattin bas Regiment im Saufe wieber übernommen batte, ben geitweifen Berluft bes Gettellindes nicht allu fühlbar zu machen, war eine Lermantbe des gräf-lichen Saufes zum Befuch nach Birtenheibe gefommen. Hochmithig, beim sie war unermessich reich, date sie Elli's Erzieberin, bem arun wenn auch aus altem Abet sammenben Frante teine Beachung ge-

Alls fie aber nach furger Zeit bie eigenartige Schönheit, ben hoben Beift und bie reichen Talente ber Erzieherin gewahrte, ba erfafte fie eine gewaltige Giferfucht, benn fie fagte fich, bag alle biefe Borguge gewiß von bem Grafen nicht unbemertt geblieben feien.

Sie felbst war nicht ichen, auch keineswegs mehr jung und trob ihred Reichthums hatte sich bisher kein Freier für sie finden wollen. Jumer eine geheime Reigung sin den ichonen, ritterlichen Grafen hegend, hatte sie das Ableden von bessen Satten fast mit granflamer Befriedigung

ernut. Die alte Grafin mar ihr fehr zugethan und fo hoffte fie, bereinft ben beimitch Geliebten erringen zu konnen. Dit Erhitterung hatte fie bemerkt, bag ber Graf bie Erzieherin feines

Rinbes fiets wie ein Familienglieb anfah, und bag Gui mit überichwang-

Rindes fets wie ein gamittengites anign, und dag But mit uberichwangs-licher Zärtlicheit an dem schönen Möchen bing. Die alte Gräfin bagegen, welche wie ihre Richte einen maßlofen Düntel besaß, ließ Flora von Eberstein nur zu oft fühlen, baß fie ihre

Bielleicht fürchtete auch fie, bag bie Erzieherin einst herrin auf Schlof Birtenheibe werben könnte, und bas wollte fie um jeben Preis verhindern. Die Grafin wußte, bag Flora von bem jungen Ortspfarrer ftart umworben murbe, biefelbe aber wenig geneigt ichien, Frau Bfarrerin gu

heute hatte bie alte Dame bie Freiwerberin gefpielt und barauf bingewiesen, bag, nachbem Elly in ber Benfion mar, fie gemiffermagen ihres Amtes enthoben mare.

Die Ergieberin mar tief verlegt von ber wenig garten Art und Beife,

wie man ihr die Stellung aufländigte.
Sie hatte es felbig geficht, bag fie nun bald überfluffig im Saufe fein wurde, eine unfichtbare Macht hatte ihr jeboch flets ben Mund verichloffen, wenn fie bas enticheibenbe Bort hatte iprechen wollen.

sebenstängliche Berjorgung als Gattin bet Pfarrers anbot. Und warum wollte sie ben Bunich bes liebenswürdigen Geistlichen nicht erstüllen? War er boch ein freundlicher Mann, ber, ehe er um sie warb, ihre gange Sympathie besessen, batte.
Gie wolle es sich überlegen, hatte fie gur Gräfin gesagt und bann war sie hinausgestlüchtet in ben sonnigen Garten.

und fie hinausgefluctet in ben soningen Garten. Und nun ftanb fie hier zwischen ben bunten Georginen und Aftern und bie Sommerfaben spannen fie fest wie mit ehernen Fessell.

"Un wen? Un was?" fragte fie fich vergeblich. Gine Blutwelle flieg

ploglich in ihrem garten Antlit auf. Der Ries fnirfchte von feften Mannertritten, gleich barauf ftanb ber Graf vor bem gitternben Dabchen.

Bar er früher heimgefehrt als man ihn erwartete, ober ftanb fie icon flundenlang zwifchen ben Blumen?

Mit niebergeschlagenen Kugen und wortlos nahm fie die Begrufgung bes Grafen entgegen. Sie hörte es kaum, als er von Elli sprach. Sie wußte ploblich, was sie an diesem Orte festhieft und bag fie nie bie Gattin bes Pfarrers merben fonnte.

Aber flieben mußte fie, um ihn nicht feben gu laffen, wie fie litt. In ihrer Bermirrung fab fie nicht, bag ber Graf bleich und erregt

Altweibersommer", fagte er und hafchte nach ben filbernen gaben, bie fich immer bichter an Floras schlaufe Gestalt hefteten. "Er spinnt Ihnen ben Brautschleier, Rraulein Rlora", fubr er lachenb

fort, aber bas Lachen flang hart und gezwungen. "Bie ich höre, wirds balb eine hochzeit auf Birkenheim geben. Gi, wer hatte bas gebacht, ber icuchterne Berr Pfarrer fifcht fich bie foftlichfte Berle."

Mora erbleichte.

Bollte er sie verhöhnen mit dieser banalen Schneichelei? "Derr Graf", sagte fie und trat zurud. "Sie sind im Jrethum, ber herr Pfarrer hat mir selbst keinen heirathsantrag gemacht. Frau Gräfin beutete beute nur an, bag er ihr gegenüber ben Bunfc ausgesprochen batte, mich ju feinem Weibe ju niaden."

"Und Gie, Fraulein von Gberftein, werben Gie ihm 3hr Jamort geben" fragte ber Graf mit unterbrudter Stimme und trat bicht an bas bebenbe Mabchen heran.

...Aein, Gerr Graf", fagte die Erzieherin, die ihre Selbstbeherrschung wiedergefunden hatte, "ich werde heute Ihr Haus verlassen, dann ist der Herr Psarrer einer Austrage überhoben."

Tief und innig schaute ihr ber Graf in die Augen, das schöne Mädchen wankte; es suchte nach einer Stütze. Er wufte ja tängst, daß er ihrem Bergen theuer war. Da umichlang er fie fanft mit feinen Urmen. er einen Berget weite von. Zu minglung er je feinft mit zweit attein, 30,4" fagte er, "Du wirft gegen iood hente, und zwor zu Elf, zu unseren Kinde. Du veift ja nur zu gut, das wir beide auf die Dauer nicht ohne Dich leben fonnen. Du bleibft so lauge im Pensionat, bis ich somme, Dich heimen die Manna und Coufine Relly wirb als Braut Deines Bleibens nicht fein tonnen. Das weiß ich nur au gut."

Flora mar wie betäubt. Bie buntichillernbe Schmetterlinge tangte es por ihren Mugen. War es bas Glud, bas ihr por wenig Minuten noch fo unerreichbar ericbien?

MItweibersommer webt Dir ben Brautichleier," fagte ber Graf unb fubr liebkofenb über ben von lichtem Befpinft umichlungenen, lodigen

Ropp ver erfant.
"O, mein Abalbert, wie ich Dich liebe," hauchte bas Mabchen und fab bem Geliebten innig in die lachenden Augen, während Sommerfaben wie weiße Rebelichleier ber Sonne entgegenzogen.

Die Unverbefferliche.

Rovellette von 3ba von Conring (Samburg). (Radbrud perboten.)

Die fleine Unnie mar außer ber Che geboren. Ihr Bater mar ein febr vornehmer Berr. Die Mutter ein unerfahrenes Ding von 18 Jahren. Als fie thranenfiberftrömt in fein prachtvolles Saus tam und ihn an fein Cheverfprechen erinnerte, lachelte er milb.

"Liebe Martha", fagte er, "Du haft mich völlig migverftanben. Aber Du follft nicht über mich ju flagen haben."

Dann gab er ihr 2000 Mart, murmelte einen Gegensmunich - benn er war febr fromm - und ließ Martha aur Thir begleiten.

Sie richtete fich ein bescheibenes Zimmer ein und wartete mit einem Bemifch pon Angft und Seligfeit auf ibr Rindchen. Das war nun ein mabres Bunder, wie bie ftrablenbe Mutter und alle Nachbarinnen meinten Bang wie fein vornehmer Bater hatte es ichlante, feine Blieber, große buntelbraune Augen und eine Fluth fraufer, rothblonber Loden. Wie ein Beiligenschein franben bie wiberfpenftigen, fdimmernben Barden um fein feines Geficht.

Die Jahre verrannnen. Martha arbeitete fleifig. Man fah fie wenig auf ber Strafe - nur an iconnuertagen ging fie mit ihrer Rleinen ins Grune und lachelte begludt, wenn bie Borübergebenben bem reizenden Kinde nachfagen und es anredeten. Für sich seiber wollte Martha nichts mehr. Die Kleine trug zierliche Schürzen und helle Sute mit buntem Band — die Mutter ging jahrans, jahrein in demseiben abgetragenen Bollfleibe.

Sie hatte gang vergeffen, baß fie noch jung und begehrenswerth ericheinen fonnte

Run mar flein Unnie feche Sabre alt geworben und febr frant. Gie lag mit fiebergluben Badden in ben weißen Riffen, und ihre trodenen Lippen murmelten unaufborlich:

"Mutter, bie Buppe, bitte, bitte, bie Buppe.

Die Rleine hatte bas Puppenmunber am Schaufenfter gefeben unb ihr Derzohen verzehrte fich in Sehnfucht banach.

Die Rachbarin, die eine heilersahrene Fran war, ihre Krauterfuren genoffen in ber großen Miethstaferne einen bebentenben Ruf, fcuttelte

vereinung ven Ropi. "Fraulein Wartha", sagte fie, "in Ihrer Stelle thate ich alles, bamit bas Kind seinen Willen friegt. Geben Sie ihm bie Puppe, sonst flirbt es, so gewiß, wie ich hier sibe." Martha ftarrie troftlos vor fich bin:

"Die Buppe foftet zwanzig Dart; wo foll ich bie wohl hertriegen?"

"Ja, meine Liebe", lagte die Nachbartin. "Jah bide Jhnen gut gerathen — meant Eie nicht und das sir dos fir dos Armbin übrig haben. "—
Du lieber Got — die Arantferit fosier Geld — viel Geld, Seit Boden wor der entbefritige Handsball Stild sir Sind ins Leihaus gerandert. Aur noch ein menig Brot und Mitch wor vorhanden. Martida jelbft lebte feit langerer Zeit von trodenen Kartoffeln. Gie verbiente fast nichts, weil bas Kind ihre Zeit gang in Anspruch nahm.

"Mutter, bie Buppe, bitte, bitte, bie Buppe." Martha's weiche Züge versieinerten sich, wie unter einem schweren Entschutg. Sie nahm ihr Tuch um und beugte sich über das Kind.

"Ich hole Dir die Buppe, mein Sergblatt," murmelte fie. Rach einer Stunde war sie wieder da. Annie stredte selig die Sande nach der Buppe aus, drudte sie ans Serz und schlie ein, beide Aermeden um ben ersehnten Schat geschlungen. Um nachsten Morgen erwachte fie

gennto. Sine Stunde fpäter war icon ein Schutzmann ba, ber, als er bie Puppe erblidte: "Aba" fagte und ein Protofoll aufnahm. Martha hate bie Puppe gestohlen. Alle Leute, die bavon hörten, waren entruftet, am meisten bie kluge Nachbarin: "Wenn es noch Brot gewesen wäre", sagten fie. — "ober sonst etwas Nothwenbiges — aber eine Puppe! Das ift boch unverzeihlich."

Martha faß ihre Gefängnißstrafe ab und lag bann fast noch ein Biertelight im Krankenhaufe. Als fie herauskan, konnte fie vor Schwäche faum fleben. Der Reft ihrer Bohnungseinrichtung war für bie Gerichts. toften vertauft worben. Ihre flebenben Bitten, man moge ihr bas Rint gurudgeben, wurben abichlagig beichieben, bie Rachbarn hatten ihr fein

gutes Zengnig ausgestellt. Da wandte fie fich, nach Sahren jum erften Male, wieber an Unnie's Bater und bat ibn um feine gurprache. Er fieß burch feinen Rechts-anwalt antworten, bag er ber Beborbe recht geben muffe. Giner Perfon, bie nach foldem Borleben, mit bem Gefete in Konflift gefommen mare,

burfe man tein Rind mehr anvertrauen. Die Rleine mar von ber Beborbe gn einer rechtlichen Fran in Pflege gegeben worben. Diefe vertauschte Annie's hubide Rieibchen mit einem bunk-larauen Duffelrod und einer vernünftigen blauen Schurge, bas frause Belod wurde, mit vieler Bomade, in glatte Scheitel gezwungen und Klein Amite ging chroa zur Schule. Für jeben Schmubssed und Gesicht und Kleibern gab es tüchtige Klapfe auf die Fingerchen — ba lernte man icon, fich in Acht gu nehmen. Martha frucht annie's Pflege

Martha jushe amb fand Acheit bei einer Plätierein. Annie's Pflege-mutter hatte ihr energisch ise Thir gemielen und mit ber Politzie gebra, als sie versuchte, das Kind pie schen – so sie die Mutter ieden Mittage, den weiten Beg pur Schule, wo die fleier Annie untergebrach warden. Der Veretregaun, der den Spielpsky umgab, hatte an einer Stelle eine flassende Spalte – dort stand Wartha die jeden Wetter und buche mit den Augen und ibrem Kinde. Sie fand es unter den lachenden, schreichen haufen der überigen sofort beraus. Zhe Berghatt, ihr seine kunie! Wenn sie doch uur einmal nach der Janusließe sphotiken, uur einmal zähre sommen wollte. Martha brachte be wohnstinutge Schalluck, ach spens seine Spielpskappen der der der der der der der der nach spiene seibsinge sight um den Verfander der werden, were vie sie sonstellen sons, der misstraufich Pkegennuter, die das Kind stels auf dem Kallume abelietet, zu stäussen. auf bem Schulweg begleitete, ju taufden. Enblich, eines Tages tam Unnie allein aus ber Schule; bie Frau

mochte frant ober verhindert fein. Martha fant ober werhindert fein. Martha fand mit wantenben Knieen ba und hielt fich an ber Maner Best ober nie, jest mußte fie Unnie feben und fprechen, bas meiche

Befichtden mit taufenb Ruffen bebeden! Bebend trat fie por, in ber ungeheueren Aufregung faum eines Wortes

machtig, und ftredte bem Rinbe bie Urme entgegen : "Deine fuße Unnie, mein Liebling, tennft Du mich nicht mehr?"

Das Rinb mich juriid. Gin altfluger, hablicher Bug trat atf fein feines Befichtden. Es mar in biefem Moment feinem Bater erforedenb abnlich:

"Ich fenne Dich gang gut", fagte es. "Aber ich will nichts mit Dir ju thun haben. Du bift eine Diebin!"

Die Leiben ber befiegten Buren. Eine Burenfrau von hohem Rang hat an bie Prafibentin ber nieber- lanbifden Friebensliga einen Brief gerichtet, ber ein ergreifenbes Bilb

von ben entselliden Leiben ber Buren, jumal ber Frauen und Kinder, entwirft. Rein gesußbroller Menich wird bieles Schreiben ohne Empörung über biesenigen lefen, die im Kriege auch ben lehten Reft von Menichlichfeit verloren ju haben icheinen und in Feinbesland nicht wie Solbaten, fonbern wie Banbiten haufen. Der Brief lautet: "Werthe Frau! 3ch bonte Ihnen im Namen meines Bolfes für Ihre große Sympathet. Die Leiben ber Unfrigen sind entfehlich. Der Oranje-Freistaat und gang Transvaal sind verwisset, und überall erblick man Trünmer- und Schutb-Ecaissoaal Ind vermonitet, uito uveraat eibtieft man Erunintere uito Soquito-baufen. Die Frauen der Krießgefengenen find von allem beraubt, file haben weber Obbach noch Krießung und fleiben vor Junger. Es ift mit ummöglich, alles zu fchreiben, wos dies geschießt. Die Bönere hatten für gemijfe Berbrechen feine Scrafe, well fie sie für zu entleptich sieten und nicht glauben, boll sie begangen werden fönnten. dier aber bin ich Zeinge, daß meine Kandsleinte, nicht nur Manner, loubern auch Frauen und Krimber, darger wie be Jumbe behandelt werben. Umb wenn die Raifer von Rugland, Deutschland und Desterreich witten, welch um-menichlide Thaten bier taglich begangen werben, nicht von Solbaten, bie Soldaten befämpten, sondern von Soldaten, die ein Bolf überfallen, fie würdern nicht bloß als Fürften, sondern als Menschen ihre Stimme er heben, namentlich jum Schube der Frauen und ber brutalifierten Kinder. south, interesting gain Saging ver synami und der britatinierten Auber. Bir Francia arbeiten bier, do viel vier francien, der 6000 Meilan terunen ins von Europa. Unifere Briefe gefan durch die Fenfur, und das lofte Zeit, ebe sie au Ihnere alleine Bernach wollen wir nicht aufhören, au hossen. Wenn die Francie Amerikas und Europas sich insseren auf nehmen wollten, bin ich überzeugt, bag bies Ginfluß auf unfere Regierung üben könnte. 3ch hatte Alles vorbereitet zu einer Berfammlung, bie einen Aufruf an bie Frauen ber gangen Belt erlaffen follte; man ließ mich jedoch wissen, daß bie Regierung dies alls einen feindlichen Aft be-trachten würbe, und obgleich ich nir personlich nichts daraus machen würde, so hielt ich es boch für besser, mich zuruckzubalten. Aber was wir inticte, jo theit no es voly int seller, may attendighaten were also not feliff midd than finnen, has follen hie eutrophilden genature file und thun! 3d flebe Die an im Namen Gotte, ruhen Die nicht chee, bis Gie uns gedolfen goden! Die haben felie 3de root ber Lebben untere Bolfes. 3ft es nicht entleicht, hoß man Knaben von 9 bis 14 3abren Dentter entereitigt, um fie nach Balutoland in ils englische Felblager gu fenben? Und zu welchem Zwede? Gott weiß es allein! Und was wird uns in ber Bufunft bevorsteben? Die Kaffern beachten Und was wird und in ber Jufunft bevorstehen? Die Kaffern beachten alles, mas die Engläuber gegen und fun, und nehmen jede Gelegenbeit wahr, sich und feindlich zu zeigen. Unter bem Sejedle bes Hauptmanns Lewellyn haben die Kaffern 17 Jenuen erwirgt; Iteine Mädern von acht Aghren wurden dunch engliche Soldaten und Kaffern vergenaligt. Man icht alles geschofen, ohne baß man jemals hört, daß einer ber Böse michter bestingt worden wird. Marten bei fich im meine Lage, werde graup bei ich staglich von jolden obschaftlichen Verbrechen bote. Die Vibel hat, die ich täglich von jolden obschaftlichen Verbrechen bote. Die Vibel gean, die ig ingiag bei fogien, aber wie soll man do ihre Grundlike befolgen! Bor einigen Tagen fam eine Fran Ban Buren de Wepener auf dem Oranjestaat zu mir: es war 10 Uhr Abends. Die Militärbehörden hatten ihr befohlen, mit ihrer Entelin von 12 Jahren in ben Briefpoftwagen gut fleigen, ohne bag man ihr erlaubte, etwas von Kleibung ober Gelb mitsteigen, ohne daß man the extantite, etwas von Attentung over Vert mitgunchmen. Ihr Anaben von 14 Jahren war nach Leinturlands gebracht
worden, ihr Mann umd ihr ältelter Sohn nach Sei, deleng ein anderer
Sohn war in Rahynnith gerübet moden. Alls sie sich van Kap einschieffle,
sagte ein Ofsigier: "Ann machen Sie, daß Sei hot am Kap einschieffle,
sagte ein Sfigier: "Ann machen Sieh daß sie fortfommen!" umd sie
state in einer gang fremben Sieht dasse einer gelete umd ohne Gepäd.
Ich war so glistlich, ihr ein Rachtlager anbieten zu können, aber was
wird weiter eine Sein einer Geriffen in einen Diritt nache ere Grenze
batte Erlandniß, sich auf ein paar Tage in sein heim zu begeben. Alls
bette Erlandniß, sich auf ein paar Tage in sein heim zu begeben. Alls er bort antam, fand er feine fleine Tochter weinent nabe ber Thur, einige Schritte bavon entfernt ben tobten Korper feines Sohnes und etwas weiter bavon entfernt feine Frau erwirgt und serflüdelt. wenige Schritte von bort seine erwachsene Tochter unmenschlich maffafriert. Er beflagte fich bei ben militarifden englifden Beborben und an bas menfchliche Gemiffen, fuchen Gie bie Frauen gu bewegen, bag fie theilnehmen an ben Leiben iber Schwestern, beren übermenichliches Martyrium erft fpater in allen Details befannt werben wird! Bir tonnen dur etwas sign biejenigen thun, die ju uns kommen, aber die Ungöstigen, die ohne Lebensmittel, ohne Kenerung durch die verwüsteten Zelber des Oranjestaates irren, sind verlassen von Menschaut und von Gott. L. M.

Chinefifche Geibengucht.

In der Erzeugung von Seibe nimmt China jest bei Weitem ben erften Rang ein. Im lebten Jahre murben far 82 Millionen Taels Robfeibe und Seibenwaaren aller Art ausgeführt. Da nun bie im Laube

